



Saar-Lor-Lux- Internationale

Pressemitteilung

Im ersten Durchgang der Regionalwahlen in Frankreich haben die Wähler die rechtsextreme Front National landesweit zur stärksten politischen Kraft gemacht.

In der neuen Region Elsaß - Champagne-Ardenne - Lothringen erreicht die FN 36 % der Stimmen.

Das Stimmentotal aller Linkskräfte liegt deutlich unter dem Ergebnis der extremen Rechte.

Nur ein Rückzug der an dritten Stelle gewählten Liste des PS mit seinen Alliierten kann einen Sieg der Le Pen-Partei eventuell verhindern.

Es gilt das Schlimmste d. h. einen Sieg der politischen Kraft, die auf Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz aufbaut, in unserer Grenzregion zu vereiteln.

Ein Sieg der FN würde nicht nur die europäische Idee, sondern auch die gutnachbarlichen Beziehungen in unserer Grenzregion gefährden.

Eine enge Zusammenarbeit in Saar-Lor-Lux mit rechts extremen Politikern ist wegen fehlender Gemeinsamkeiten kaum vorstellbar.

Alle Demokraten sind aufgefordert, den Weg freizumachen, damit im zweiten Durchgang die Ideen einer FN sich nicht durchsetzen werden.

Auch wenn das Zurückziehen einer Liste für eine Partei viele Opfer verlangt, rät die SLL-Internationale dem Kameraden Jean-Pierre Masseret diesen Schritt im allgemeinen Interesse zu tun.

Alex Bodry
Abgeordneter

Vorsitzender der Saar-Lor-Lux Internationale
(Vereinigung der Sozialisten und Sozialdemokraten der Großregion)